

Hartmut Kasten

Geschwister

Vorbilder – Rivalen – Vertraute

6. Auflage

Mit 15 Abbildungen

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. Dr. *Hartmut Kasten*, Unterschleißheim bei München, ist Entwicklungspsychologe, Frühpädagoge und Familienforscher.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02795-8 (Print)

ISBN 978-3-497-60657-3 (PDF-E-Book)

6. Auflage

© 2018 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von © iStock.com/NataliaLeb

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

1 Was ist das Interessante an Geschwistern?	11
Geschwister in alten Schriften und Überlieferungen	11
Geschwister in der zeitgenössischen Presse	11
Die Bedeutung von Geschwistern für den Einzelnen	12
2 Familie im Wandel: Auswirkungen auf die Geschwister	15
Die Folgen der Industrialisierung	15
Auswirkungen auf die Kinder	16
Geschwistererziehung früher und heute	17
Auswirkungen auf die Geschwisterbeziehungen	18
Die Familiensituation von Geschwistern früher und heute	20
Die Geschwisterbeziehung als Primärbeziehung	21
3 Geschwister bei uns und in anderen Gesellschaften	22
Bezeichnungen bestimmen das Verhalten	22
Fanti-Frauen dürfen sich nur manchmal “Schwester” nennen	23
Universalien der Geschwisterforschung?	23
Geschwisterkonflikte in Einwandererfamilien	26
Aktivitätsfelder von Geschwistern im Kulturvergleich	27
Drohungen und Versprechungen:	
Geschwistererziehung bei den Mandinka	27
Friedliche Südseeinsulaner: Geschwistererziehung bei den Kwara’ae	29
Geschwistersolidarität auf Hawaii: Lernen für die Schule und das Leben	30
Zentralmexiko: Ältere Geschwister sind bessere Lehrer als Eltern	31
Geschwister vermitteln Wissen und Werte	33

4 Unterschiede zwischen Geschwistern – wie sind sie zu erklären?	34
Die Verteilung der Gene	34
Zwei Fragen und die überraschenden Antworten	34
De-Identifikation oder Sichabgrenzen	35
Warum rivalisieren Geschwister miteinander?	36
Identität und Abgrenzung bei eineiigen Zwillingen	38
5 Welchen Einfluß haben Geburtsrangplatz und Struktur der Familie?	41
Die traditionelle Geschwisterkonstellationsforschung	41
Abschied von einem Vorurteil: Das verwöhnte, egozentrische Einzelkind	44
Geburtsrangplatz und Persönlichkeit	46
Erstgeborene und ihr Entthronungstrauma	47
Verdoppelung der Geschwisterkonstellation: Ein Patentrezept für harmonische Ehen und glückliche Familien?	47
Die verblüffende Beziehung zwischen Intelligenz und Geburtsposition	49
Sind spätergeborene Geschwister geselliger, einfühlsamer und beliebter als Frühergeborene?	50
Günstige und ungünstige Geschwisterpositionen	51
Viele Geschwister: Glückliche Kinderschar?	55
Ereignisse, welche die Familie strukturell verändern	56
Trennung und Scheidung der Eltern	57
Tod eines Familienmitglieds	58
6 Welche Rolle spielt das Geschlecht der Geschwister?	62
Mütter behandeln ihre Töchter anders als ihre Söhne	62
Was bewirkt die Geschlechtsrollenerziehung?	63
Besonders männliche Jungen und besonders weibliche Mädchen	64
Abweichung vom Geschlechtsrollenverhalten nützt der Kreativität	66
Ältere Schwestern fördern die Intelligenz	67

Lernleistungen in und außerhalb der Schule	67
Amerikanische Präsidenten stammen von vorwiegend aus großen, männlichen Geschwisterreihen	69
Einflüsse des Geschwistergeschlechts auf die Berufsinteressen	71
Einflüsse des Geschwistergeschlechts auf die Leistungsmotivation	72
7 Welche Rolle spielt der Altersabstand?	75
Chance und Risiko kleiner Altersabstände	75
Grundlagen geschwisterlicher Bindung	78
Geschwister können Übergangsobjekte füreinander sein	78
Verschmelzen: Ein extremes Beispiel für intensive Geschwisterbindung	79
Identifikation zwischen Geschwistern	80
Arten und Muster von Identifikationen	82
Weitere Einflüsse des Altersabstandes	85
Die Ergebnisse auf den Punkt gebracht	87
8 Welchen Einfluß hat die Geschwisterzahl?	88
9 Wie verändern sich die Geschwisterbeziehungen im Laufe des Lebens?	90
Die Geburt des zweiten Kindes und die frühe Kindheit	90
Die Verantwortung der Eltern ist gefordert	91
Ein Drei-Phasen-Modell	92
Ein Blick auf einzelne Verhaltensbereiche	95
Wie sieht die Psychoanalyse diese Phase?	98
Die weitere Entwicklung der Geschwisterbeziehung in der frühen Kindheit	100
Das Sozialverhalten zwischen Geschwistern	101
Die Geschwister in der mittleren und späten Kindheit	103
Ältere Geschwister als Lehrer und Vorbild	104
Vier Dimensionen der Geschwisterbeziehung	105
Dauern die Geschwisterkonflikte während dieser Zeit an?	106

8 Inhaltsverzeichnis

Übernahme von Versorgungs- und Betreuungsaufgaben durch Geschwister	107
Aggressionskontrolle innerhalb der Geschwisterbeziehung	108
Geschwister im Jugendalter	108
Entwicklungsaufgaben im Jugendalter	109
Sozialverhalten zwischen den Geschwistern	110
Geschwister und Sexualität	111
Sexueller Mißbrauch	113
Entwicklung des Geschlechtsrollenverhaltens	114
Drogen, Banden, Magersucht: Geschwistereinflüsse auf abweichendes Verhalten	116
Weitere Bereiche des Sozialverhaltens	118
Hochbegabte Jugendliche und ihre Geschwister	121
Längere Abwesenheit vom Elternhaus	121
Geschwister während der frühen und mittleren Erwachsenenjahre	122
Erlebte Nähe zu den Geschwistern	123
Aufrechterhaltung und Beendigung von Rivalität	124
Veränderungen auf Grund kritischer Lebensereignisse	128
Stabile und weniger belastbare Geschwisterbeziehungen	135
Geschwister im späteren Erwachsenenalter	136
Betreuung und Versorgung der alten Eltern	137
Geschwister im höheren Alter	140
Zunahme von Nähe im Alter	141
Ein Leben lang Veränderung!	143
Für das persönliche Wohlbefinden sind Schwestern wichtiger als Brüder	144
Zusammenleben im Alter? Lieber nicht!	144
Tod eines Geschwisters im Alter	145
Geschwisterbeziehung über die Lebensspanne betrachtet	148
Geschwisterliche Nähe und Verbundenheit	149
Geschwisterbezogene Rivalität	150
Die Allgegenwärtigkeit und Vielschichtigkeit von Geschwistereinflüssen	151
Auf der Suche nach einer die Lebensspanne umfassenden Theorie	152

10 Geschwister besonderer Art	154
Stief- und Halbgeschwister	154
Die Stieffamilie als eine Phase im Familienzyklus	155
Geschwister in jungen Stieffamilien	156
Geschwister in Stieffamilien, die bereits etwas länger bestehen	158
Geburt eines Halbgeschwisters	160
Geschwister in älteren Stieffamilien	161
Auswirkungen größerer Altersunterschiede	162
Weitere Forschungsergebnisse	165
Besonderheiten von Stiefgeschwister-Beziehungen	166
Sexualität zwischen Stiefgeschwistern	167
Vernachlässigung positiver Gesichtspunkte	168
Geschwister in Adoptiv- und Pflegefamilien	168
Psychologische Theorien zu Adoption und Vollzeitpflege	169
Was ist bei der Neuplazierung von Kindern in Adoptiv- bzw. Pflegefamilien zu berücksichtigen?	170
Adoptierte und ihre Geschwister	172
Identitätskrise: Die Suche nach leiblichen Geschwistern	173
Pflegekinder und ihre Geschwister	174
Behinderte und ihre Geschwister	177
Von welchen speziellen Theorien läßt sich die Wissenschaft leiten?	178
Die nichtbehinderten Geschwister	178
Das behinderte Geschwister	181
Wie wirkt sich die Art und das Ausmaß der Behinderung auf die Beziehung zwischen den Geschwistern aus?	183
Wie wirkt sich die Haltung der Eltern aus?	184
Die Familie als Ganzes und ihr Umfeld beeinflussen die Geschwister	185
Literaturverzeichnis	186
Autorenregister	189
Sachregister	189